



1990 Pfalz und Elsaß

Worms, Speyer, Herxheim-Hayna, Weißenburg, Landau, Weinstraße

Es ist bereits "Tradition", daß der Altherrenzirkel Gladbeck alle zwei Jahre eine mehrtägige kunst- und kulturgeschichtliche Studienfahrt unternimmt, die nicht nur dazu dient, jeweils eine bestimmte deutsche Landschaft näher kennenzulernen, sondern gleichzeitig auch die cartellbrüderlichen Kontakte untereinander intensivieren und pflegen will. Dieser Turnus war auch im vergangenen Herbst wieder gegeben; unter dem Leitgedanken "Landschaften, Städte, Dörfer, Sehenswürdigkeiten ..." war vom 6.-9. Oktober 1990 die Rheinpfalz, der Pfälzer Wald und das



Die Gladbecker Cartellbrüder mit ihren Damen im Hambacher Schloß

nördliche Elsaß Ziel des gemeinsamen Vorhabens. Die Vielfalt der geschichtsträchtigen Landschaft, der bunte Wechsel von interessanten alten Städten und gemütlichen Dörfern mit wohlbekannten Namen und nicht zuletzt die vielen großen und kleinen Sehenswürdigkeiten - oftmals abseits der großen und üblichen Touristenrouten gelegen - "garantierten" bereits ein überaus inhaltsreiches und vielseitiges Programm. So nahmen denn

auch diesmal wieder rund 40 Personen unter Führung des Ortszirkelvorsitzenden, Cbr Dipl.-Ing. Heribert Pullen (S-T, GIG), an der Reise teil.

Im Mittelpunkt stand die Begegnung mit den drei großen romanischen Domen in Mainz, Worms und Speyer und ihren bedeutenden geschichtlichen Umwelt; jeder für sich bereits Symbol einer großen und bewegten Epoche, aber auch Ausdruck einer beeindruckenden Harmonie von großartigen Bauplanungen und außergewöhnlichen architektonischen Schönheiten. Ein anderer Höhepunkt war das Erlebnis der Deutschen Weinstraße von Bad Dürkheim im Norden bis Wissembourg (Weißenburg) im nördlichen Elsaß, wo die malerische Altstadt zu beiden Seiten der Lauter ebenso beeindruckte wie die mächtige und stolze Stiftskirche St. Peter und Paul, die Erinnerungen an den großen Otfried und seine Bedeutung für die althochdeutsche Literatur weckte. Anschließend ging es weiter durch die nordvogesische Burgenlandschaft in das Dahrer Felsenland mit prächtigen Ausblicken in die herbstlich bunte Haardt.

Die jüngere deutsche Geschichte wurde bei einem Besuch im Hambacher Schloß lebendig und regte zu Vergleichen mit aktuellen Begebenheiten in der innerdeutschen Zeitgeschichte an.

Eine überaus interessante Begegnung mit der wissenschaftlichen Forschung bot ein Besuch in der Bundesanstalt für Rebenzüchtung Geilweilerhof. Der Hausherr persönlich, Professor Dr. Dr. Gerhard Alleweldt, informierte die Gäste über die verschiedenen Aspekte der modernen Rebenzüchtung, darunter auch über die Problematik gentechnologischer Versuche in der Neuzüchtung von Rebsorten. In der anschließenden "Weinprobe" konnten einige dieser "ganz jungen" Neuzüchtungen "verkostet" werden, wobei die Gladbecker vom Bukett und Geschmack dieser neuen Traubensorten sichtlich beeindruckt waren. Im "Ratskeller" zu Landau so- wie in der "Krone" zu Herxheim-Hayna - dem Standquartier - hatten alle abends reichlich Gelegenheit, die Pfalz auch von der "kulinarischen" Seite her kennenzulernen.

Alles in allem: Eine Gemeinschaftsveranstaltung, die für alle Teilnehmer zu einem nachhaltigen Erlebnis wurde, wofür den Cartellbrüdern und Freunden an den einzelnen Orten stellvertretend für alle sei. Oberbürgermeister a. D. Walter Morio (R-P) in Landau namentlich genannt - für die „cartellbrüderliche“ Hilfestellung und so manchen Tipp herzlicher Dank gesagt wurde.